

MIT Greven

7. Wirtschaftsforum der MIT Greven

In Greven ging es angesichts der Energiewende in diesem Jahr natürlich um die Energieversorgung. Tagungsort ist der Flughafen Münster-Osnabrück gewesen, an dem neben den MIT-Mitgliedern aus Greven die Referenten Dr. Markus Pieper MdEP, Dr. Walter Erasmý (Hauptgeschäftsführer des Verbandes der nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V.), Prof. Dr. Thomas Streil (Inhaber der SARAD GmbH und Mitglied der Hauptkommission Energie der Bundes-MIT) und Thorsten Brockmeyer, (Stellv. Geschäftsführer der Flughafen Münster-Osnabrück GmbH) zum Dialog und anschließender Diskussion zusammenkamen. Grundsätzlich sprachen alle Referenten der Energiewende ihre Zustimmung aus und warben auf der Veranstaltung für die Akzeptanz der Energiewende und den Ausstieg Deutschlands aus der Atomenergie. Allerdings nutzen sie die Gelegenheit, um vor steigenden Energiepreisen und Stromausfällen durch kurzfristige Überlastungen zu warnen. Der Bau neuer, effizienter Kohlekraftwerke sei deshalb – so Pieper – unab-

dingbar. „Um die Stromversorgungsstabilität auch in Zukunft gewährleisten zu können, sind außerdem zusätzliche Investitionen in das Netz unverzichtbar“, so Streil weiter. Das alles hat natürlich seinen Preis – Pieper bezifferte die Kosten für die Energiewende auf 335 Milliarden Euro (mehr als Deutschlands Beitrag zum Euro-Rettungsschirm). Erasmý pochte darauf, dass die Mehrkosten

für die mittelständigen Unternehmen gedeckelt werden, um Planungssicherheit zu erreichen. In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass allen Beteiligten die Sicherstellung einer wettbewerbsfähigen und gesicherten Energieversorgung am Herzen liegt, um die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Greven und den Großraum Nordwestfalen zu sichern.



Diskutierten zu den Folgen der Energiewende. Von links: Prof. Dr. Thomas Streil, Dr. Markus Pieper MdEP, Thorsten Brockmeyer, Dr. Christoph Kösters und Dr. Walter Erasmý.